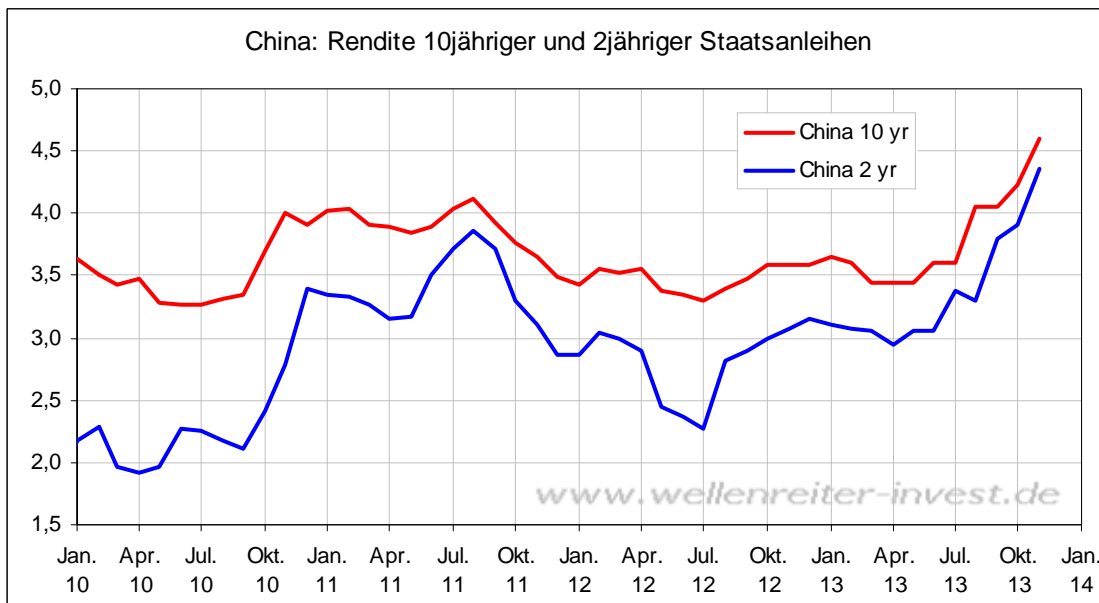


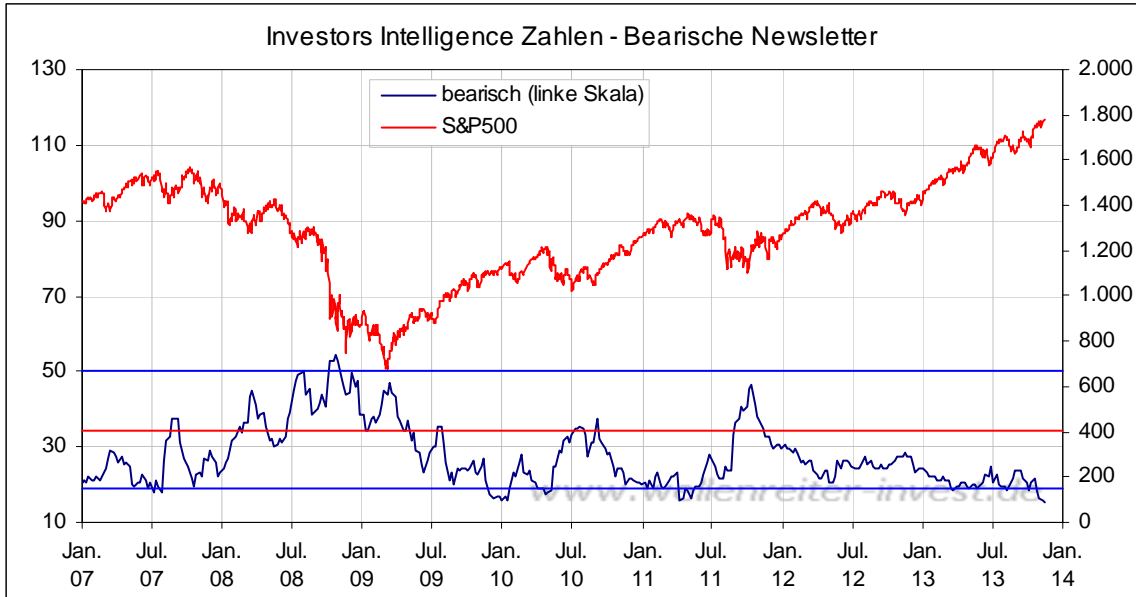
Freitag, den 15. November 2013

In jüngerer Vergangenheit ziehen die Renditen für chinesische Staatsanleihen steil an. Die Rendite 10jähriger chinesischer Staatsanleihen stieg seit Juli von 3,6 auf 4,6 Prozent. Am kurzen Ende (2 Jahre) ging es im gleichen Zeitraum von 3,4 auf 4,4 Prozent rauf.

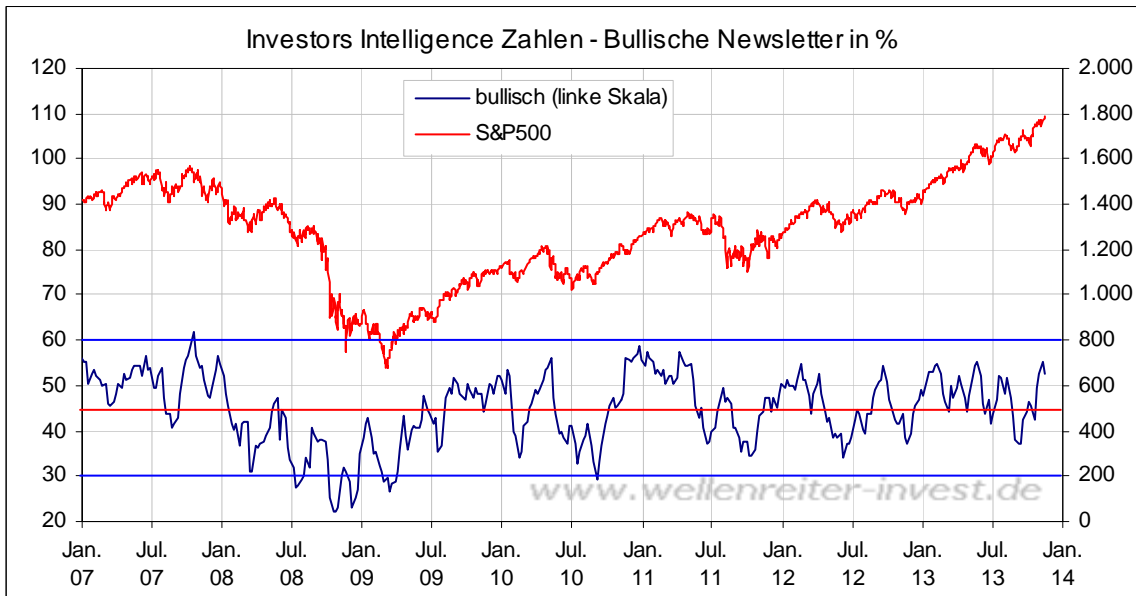


Bloomberg berichtet, dass die chinesische Zentralbank dem Finanzsystem seit etwa zwei Wochen viel Liquidität entzieht. Dabei nähern sich die Raten für zweijährige und zehnjährige Renditen einander an. Die Differenz beträgt noch 24 Basispunkte. Sollte die Rendite am kurzen Ende diejenige am langen Ende übertreffen, so läge eine inverse Zinsstrukturkurve vor. Eine solche tritt häufig in einer Situation auf, in der die Zentralbank bremst (wie jetzt), d.h., dem Finanzsystem Geld entzieht. Steigende Zinsen sowohl am langen als auch am kurzen Ende bedeuten, dass die Refinanzierung für Banken und Investoren teurer wird. Dies hat einen kühlenden Effekt beispielsweise auf Investitionsentscheidungen. Das Kunststück für die chinesische Führung besteht darin, die Liquidität aus dem Markt zu nehmen, ohne die eigene Wirtschaft zu beschädigen. Dies ist ein schmaler Grad, auf dem die chinesische Führung wandert. Einmal ausgerutscht und sie hat keine Chance mehr gegenzusteuern.

Wir notierten in der vergangenen Woche mit 15,6% den tiefsten Bärenanteil der US-Börsenbriefschreiber seit April 1987. Dieser Wert fiel in dieser Woche nochmals - auf jetzt 15,5%.

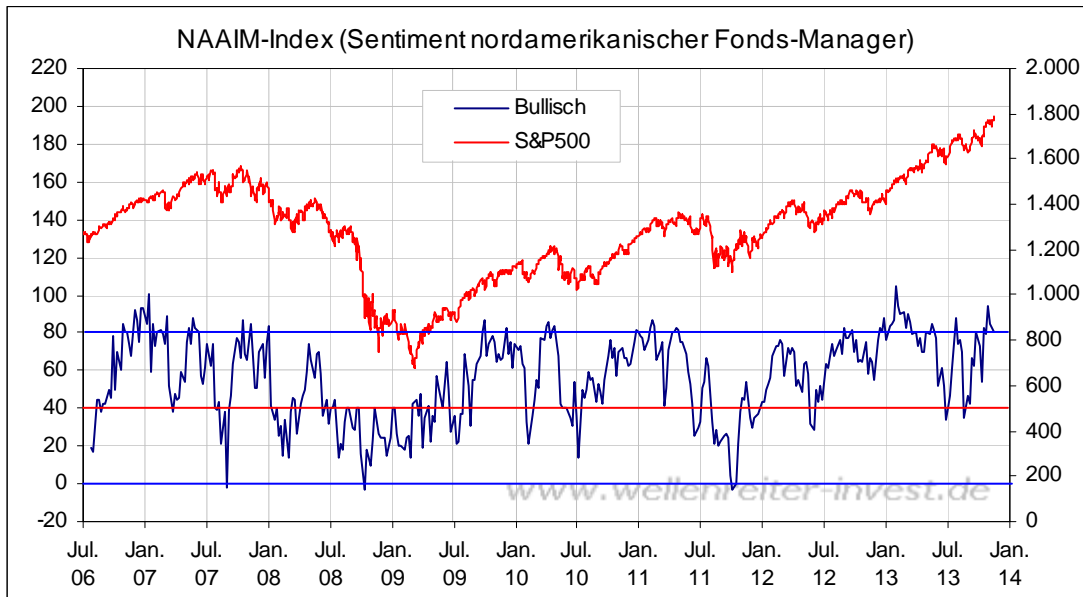


Dies geschah, obwohl der bullische Anteil von 55,2 auf 52,6 Prozent zurückging.



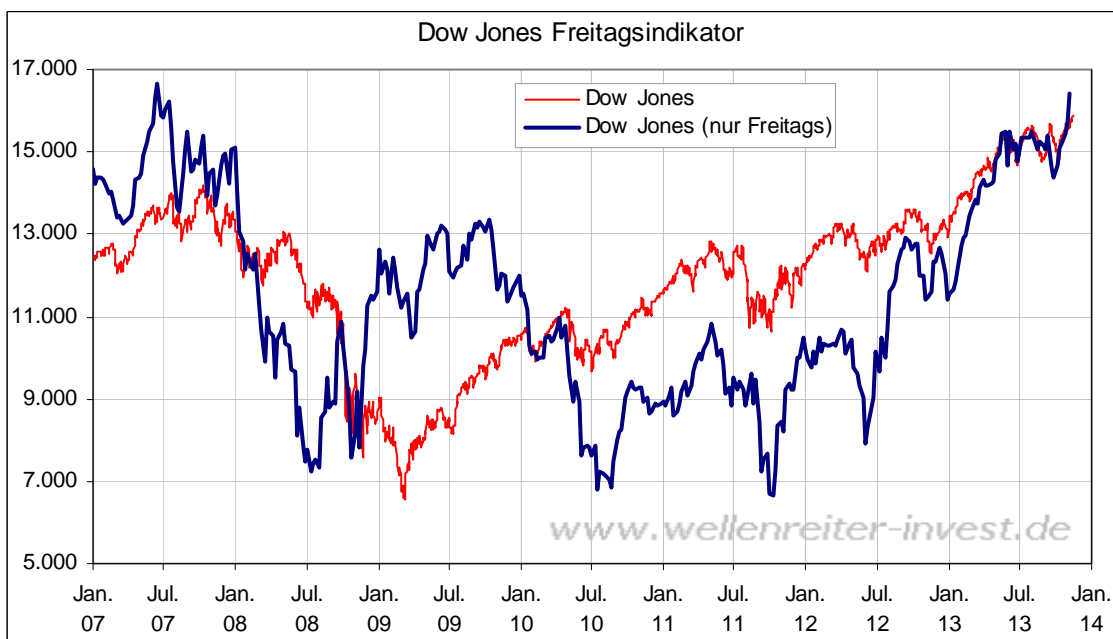
Diese Bullen „verzogen“ sich in das neutrale Lager und nicht etwa ins Bärenlager.

Das Sentiment der nordamerikanischen Fonds-Manager fiel von 84,8 auf 80,7 Punkte.

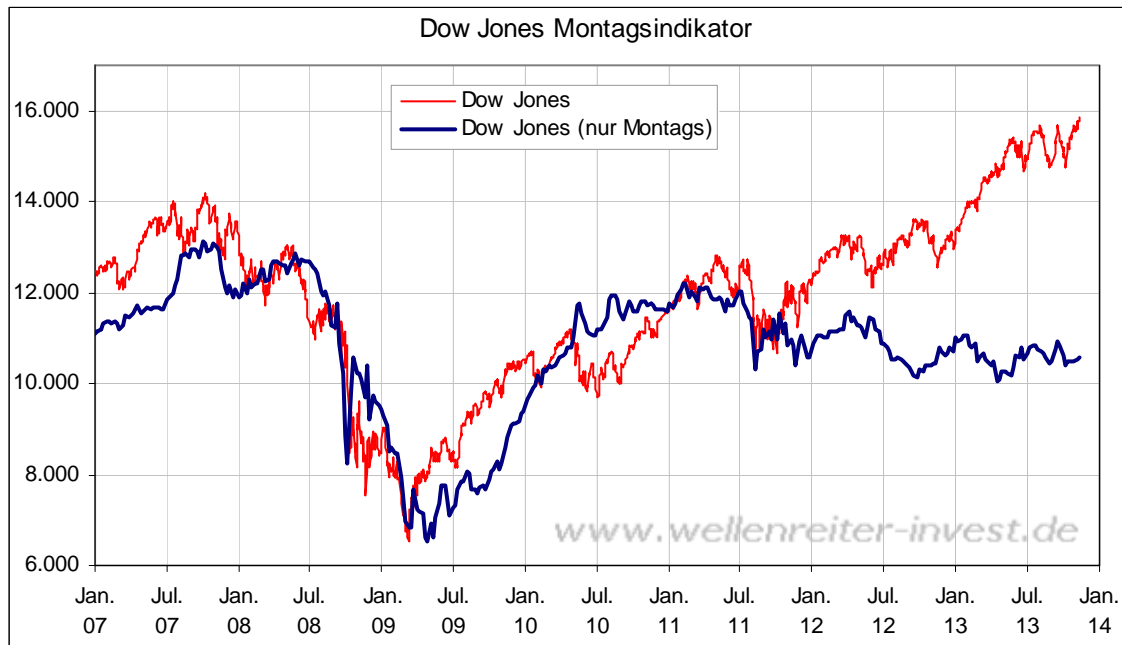


Fazit: Das bullische Sentiment zuckte in der vergangenen Woche zurück. Das Bärenlager profitierte davon jedoch nicht. Lediglich das neutrale Lager füllte sich etwas mehr. Insgesamt erscheint die Stimmung gut, aber nicht euphorisch. Der Mangel an Bären ist allerdings eklatant. Dieser bereitet den Boden für eine größere Korrektur in 2014.

Der Fridays-Indikator signalisiert Vertrauen des smarten Geldes in das aktuelle Marktumfeld. Der Dow stieg an Freitagen die letzten sechs Male jeweils an. Ein Negativ-Freitag wurde zuletzt am 27. September 2013 verzeichnet.



Hat der Markt das Vertrauen, das Kapital über das Wochenende zu halten, ist das ein positives Zeichen. Hinzu kommt, dass das smarte Geld in der Woche recherchiert (Profis), während der Retail-Investor am Wochenende überlegt, was zu tun ist.



Die Handlung des Retail-Investors ist: Er handelt nicht (siehe Montagsindikator obiger Chart). Er kommt am Wochenende zu dem Ergebnis, dass ein Einstieg nicht lohnt. An fünf der vergangenen acht Montage endete der Dow im Minus.

Fazit: Der aktuelle Marktanstieg wurde und wird von vielen Retail-Investoren nicht als Chance wahrgenommen.

Zu den Märkten.

633 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 457 Mio., das Abwärtsvolumen 170 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 73% vom Gesamtvolumen. 252 neue Hochs standen 22 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.876 Punkten um 55 Zähler höher (0,3%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.791 Punkten um 9 Zähler höher (0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3972,74 Punkten um 7 Punkte (0,2%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,5%.

Der Transport-Index endete bei 7.161 Punkten.

Größte Gewinner: Hausbau, Goldminen; Größte Verlierer: Halbleiter, Broker

Der T-Bond Future endete bei 132,17 Punkten (131,30)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,10 Punkten (80,96).

Crude Öl notiert bei 94,22 (93,99) und US-Erdgas bei 3,60 Dollar (3,64).

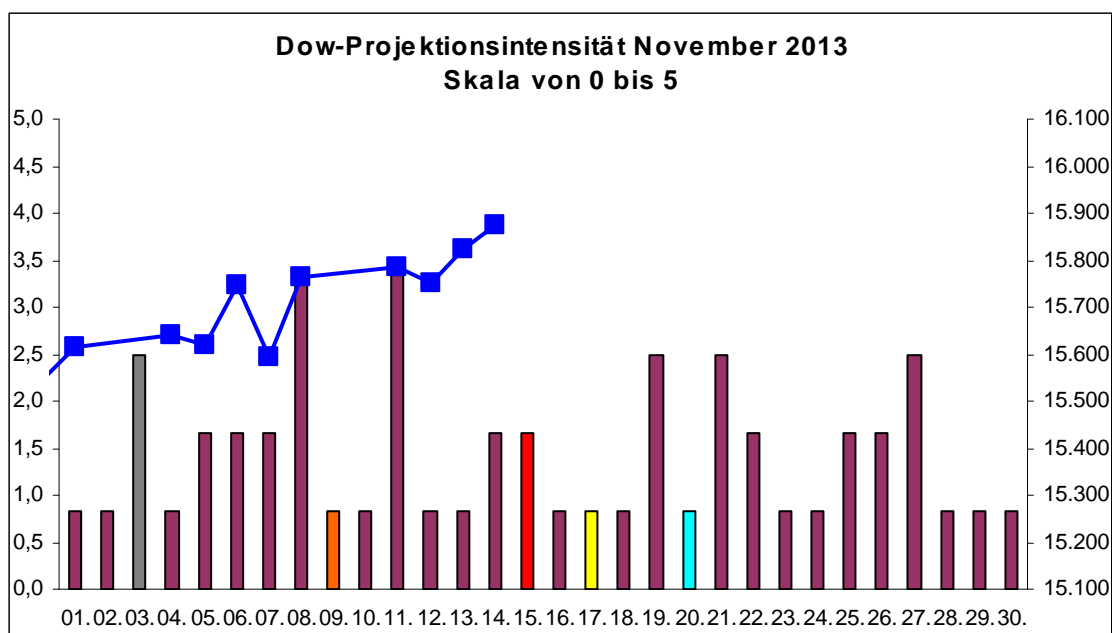
Der Goldpreis notiert bei 1.288 Dollar/Unze (1.286). Gold in Euro liegt bei 957.

Silber befindet sich bei 20,76 Dollar (20,87).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,7% auf 230,67 Punkte. Der XAU endete bei 93,73 Punkten. Newmont Mining gewann 77 Cent und endete bei 28,07 Dollar.

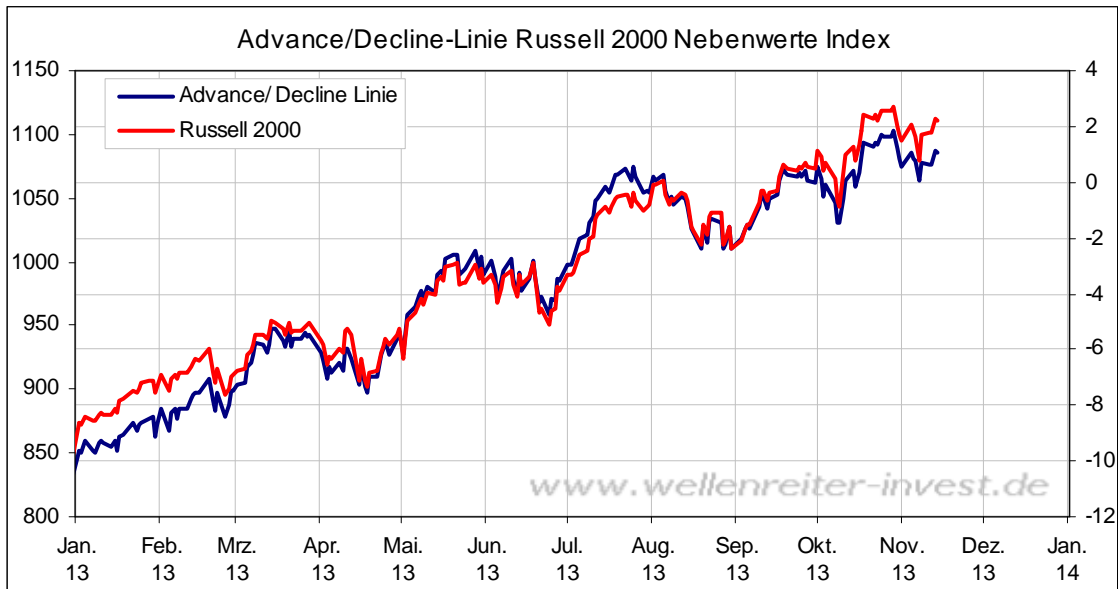
Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,2% auf 12,37 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 13,26 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,83. Die Equity-PCR endete bei 0,59. Die OEX-PCR endete bei 1,15. Der ISEE schloss mit 134.

Zeitprojektionstage November: 3., 8., 11., 19., 21., 27.; Fed-Protokoll 20. November

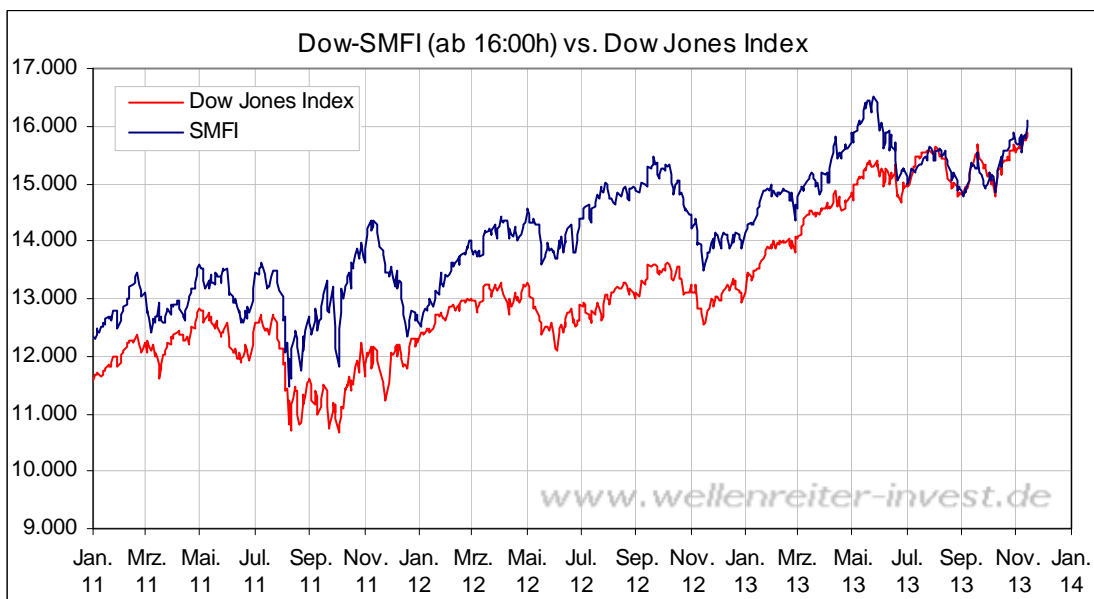


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Der DAX notierte gestern auf einem neuen Jahreshoch. Der Euro Stoxx 50 hat hingegen weiterhin die Zone von 3.050 – 3.060 Punkten als Widerstand vor sich. Der US-Nebenwerteindex Russell 2000 wie auch der MDAX konsolidieren momentan. Der Russell 2000 endete gestern leicht im Minus. Es gilt, die AD-Linie des Russell 2000 im Hinblick auf eine mögliche negative Divergenz zu verfolgen.



Die Marktstruktur war unauffällig. Das smarte Geld zieht sich hier nicht ins Schneckenhaus zurück (folgender Chart).

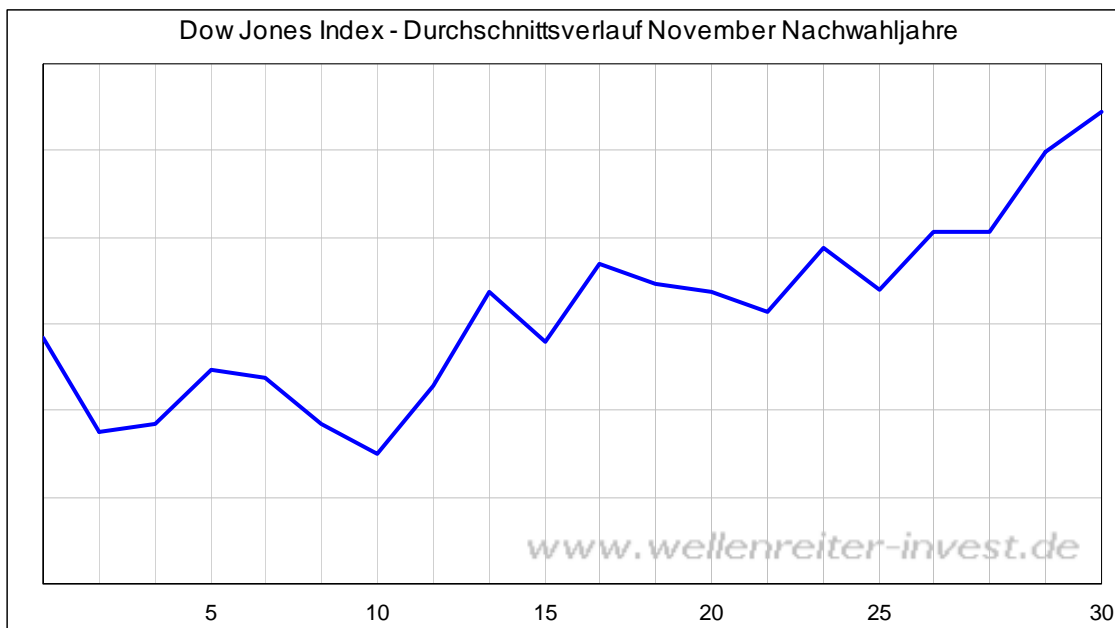


Dow Jones Index und S&P 500 stehen vor runden Marken. Während der S&P 500 (1.791 Punkte) die 1.800er Marke anläuft, befindet sich der Dow Jones Index mit 15.876 Punkten kurz vor der Schwelle von 16.000 Punkten.

Dow Jones Index Tageschart



Diese Marken könnten heute erreicht werden. Am Montag/Dienstag könnte eine Konsolidierung erfolgen, die den Aufwärtstrend insgesamt aber nicht bremsen sollte.



Wir belassen den Stopp Loss im S&P 500 bei 1.728 Punkten auf Schlussstandbasis. Wir bleiben bei unserer bullischen Markteinschätzung für den S&P 500.

Absacker

Die NZZ zum Thema Gold.

<http://tinyurl.com/pd8s69b>

Letztendlich dürfte der Realzins über das Schicksal des Goldpreises entscheiden. Gestern gaben die Renditen etwas nach. Schon stabilisierte sich der Goldpreis. Die Minen bewegen sich seitwärts. Das, was Gold nicht gebrauchen kann, sind weiter steigende Renditen und weiter fallende Inflationsraten.

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.